

Geschäftsverteilungsplan des Bundessozialgerichts für das Geschäftsjahr 1989

A. Verteilung der Geschäfte auf die Senate

I.

1. Senat

1. Streitigkeiten aus dem Bereich der Rechtsaufsicht (Bestand und Neuzugänge), soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aus dem Bereich des Selbstverwaltungsrechts (Bestand und Neuzugänge), soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
3. Rentenversicherung der Angestellten – ungerade Nummern – mit Ausnahme derjenigen mit der Endziffer 7, rückwirkend ab 1. Januar 1987, sowie der Endziffer 9.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Angestellten.
5. Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen verschiedenen Ländern gemäß § 39 Abs. 2 SGG.
6. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter gemäß § 47 SGG, in den Fällen des § 21 SGG jedoch nicht bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
7. Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 58 SGG.
8. Streitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

2. Senat

1. Unfallversicherung (Bestand und Neuzugänge), soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.

3. Senat

1. Krankenversicherung (Bestand und Neuzugänge) – soweit nicht der 4., 8. oder 12. Senat zuständig ist –; Feststellung der Mitgliedschaft jedoch nur, soweit nicht die Entscheidung allein von der Versicherungspflicht oder Versicherungsberechtigung abhängt.
2. Streitigkeiten nach § 183 Abs. 3 und 5 RVO, soweit diese nur den Übergang des Rentenanspruchs auf den Träger der Krankenversicherung betreffen. Streitigkeiten nach § 381 Abs. 4a RVO, § 1436 RVO, § 158 AVG.
3. Streitigkeiten im Sinne des § 374 Abs. 5 RVO.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Krankenversicherung, soweit nicht der 4. oder 8. Senat zuständig ist.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, die auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes entstehen (§ 51 Abs. 3 SGG).

4. Senat

1. Rentenversicherung der Angestellten – gerade Nummern und die Nummern mit den Endziffern 7 ab 1. Januar 1987 und 9 –.
2. Beitragszuschuß für Rentner (ohne Bergbau), soweit Revisionen bis zum 31. Dezember 1986 eingegangen sind.
3. Altershilfe für Landwirte.
4. Krankenversicherung der Landwirte.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.
6. Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragspflicht, soweit die landwirtschaftliche Krankenversicherung allein – oder mit – beteiligt ist.

7. Streitsachen nach dem Sozialversicherungs-Beitragsentlastungsgesetz vom 22. Juli 1986.

8. Bundeserziehungsgeldgesetz.

5. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter (Bestand und Neueingänge).
2. Streitigkeiten nach § 891a RVO (Seemannskasse).
3. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Arbeiter sowie Streitigkeiten aus der hüttenknappschäftlichen Pensionsversicherung im Saarland.
4. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter in den Fällen der §§ 21, 47 SGG bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
5. Entscheidungen über Erinnerungen gegen die Gebührenfeststellung des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gemäß § 189 Abs. 2 Satz 2 SGG.

6. Senat

Kassenarztrecht.

7. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit – gerade Nummern sowie ungerade Nummern bis einschließlich Februar 1987 –, soweit nicht der 10. oder 11. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten nach § 86a, § 88a SVG – gerade Nummern –.
3. Streitigkeiten nach Art. 1 des Gesetzes zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist – gerade Nummern – (Bestand und Neueingänge).

8. Senat

1. Knappschaftsversicherung.
2. Unfallversicherung für den Bergbau.

9. Senat

1. Kriegsoferversorgung und Soldatenversorgung (Bestand und Neueingänge).
2. Streitigkeiten nach dem Zivildienstgesetz.
3. Streitigkeiten nach § 4 Abs. 6 des Schwerbehinderten-gesetzes.
4. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der §§ 51 bis 54 des Bundesseuchengesetzes.
5. Streitigkeiten nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.
6. Streitigkeiten nach § 10 Abs. 3 des Häftlingshilfegesetzes, soweit nach der Art des Anspruchs die Vorschriften des SGG für Angelegenheiten der Kriegsoferversorgung gelten.
7. Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in Verbindung mit § 6 SGG.
8. Klagen aus dem sozialen Entschädigungsrecht, für die das Bundessozialgericht im ersten und letzten Rechtszug zuständig ist.

10. Senat

1. a) Konkursausfallgeld mit Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 141n Abs. 1 AFG.
b) Streitigkeiten nach § 160, 166a, 186a bis 186d des Arbeitsförderungsgesetzes einschließlich der Umlageforderungen im Konkurs.
2. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern, soweit die Bundesanstalt für Arbeit betroffen ist.
3. Kindergeldrecht.

11. Senat

1. Streitigkeiten nach dem Arbeitsförderungsgesetz, sofern sie die Förderung der beruflichen Bildung - §§ 33 bis 52 AFG -, die berufsfördernden Leistungen zur Rehabilitation - §§ 56 bis 62 AFG - und §§ 128 bis 128b AFG betreffen (Bestand).
2. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit - ungerade Nummern ab März 1987 -, soweit nicht der 10. Senat zuständig ist.
3. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG - ungerade Nummern -.
4. Streitigkeiten nach Art. 1 des Gesetzes zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist - ungerade Nummern - (Bestand und Neueingänge).

12. Senat

1. Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragsentrichtung in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung, in der Arbeitslosenversicherung sowie in der Künstlersozialversicherung - mit Ausschluß der Nachversicherung und der Beanstandung von Rentenversicherungsbeiträgen.
2. Erstattung von zu Unrecht entrichteten Beiträgen, soweit nur Versicherungspflicht, Versicherungsberechtigung oder Beitragshöhe streitig ist.
3. Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankenversicherungsbeitrag (§ 405 RVO).
4. Beitragsforderungen, die bei Insolvenz des Arbeitgebers von der Einzugsstelle für Zeiten vor und/oder nach dem Insolvenzereignis gegen den Arbeitgeber bzw. gegen den Konkursverwalter geltend gemacht werden (einschließlich von Beitragsforderungen nach § 141n Abs. 2 AFG), in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung sowie in der Arbeitslosenversicherung.
5. Streitigkeiten nach § 19 Abs. 2 des Entwicklungshelfergesetzes.

Die Zuständigkeiten des 4. Senats in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung und des 8. Senats in der Knappschaftsversicherung bleiben unberührt.

II.

1. Sowohl in die Hauptregister der „A“- und „AR“-Sachen (Angestelltenversicherung, Angelegenheiten nach dem AFG) als auch in die Einzelregister der übrigen Sachen sind mehrere an einem Tag eingehende Revisionen, Nichtzulassungsbeschwerden und Anträge auf Prozeßkostenhilfe in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach dem Namen des Klägers, einzutragen.
Sachen, die nicht erkennen lassen, ob es sich um eine Revision, eine Nichtzulassungsbeschwerde, Klage oder einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe handelt, oder aus denen das für die Eintragung maßgebliche Rechtsgebiet nicht ersichtlich ist, sind zunächst in das entsprechende Allgemeine Register (AR, ARx) einzutragen. Diese Sachen sind in das zuständige Register einzutragen, sobald die Voraussetzungen hierfür festgestellt sind; Abs. 1 ist anzuwenden.
2. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundessozialgericht, so ist sie von demselben Senat zu bearbeiten, der die Zurückverweisung ausgesprochen hat. Hat das Aufgabengebiet inzwischen gewechselt, so wird die erneut anhängig werdende Sache von dem für das Aufgabengebiet nunmehr zuständigen Senat bearbeitet.
3. Der Senat, der über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde oder eine Revision zu entscheiden oder bereits entschieden hat, entscheidet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselbe Entscheidung betreffen. Ziffer 2 Satz 2 findet entsprechend Anwendung.
4. In Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden entscheidet - vorbehaltlich der Regelungen unter I. - derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch angehört; im Zweifel entscheidet derjenige Senat, der für die Streitigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Beklagten zuständig ist.

Abweichend von Abs. 1 ist der 2. Senat zuständig für Erstattungsansprüche eines Unfallversicherungsträgers gegen eine Krankenkasse, wenn der Anspruch allein davon abhängt, daß der Unfallversicherungsträger nicht endgültig leistungspflichtig war.

5. Ist in einem Verfahren um mehrere Ansprüche, für die nach Abschnitt I verschiedene Senate zuständig wären, ein Anspruch vorgreiflich oder liegt bei einem Anspruch das Schwergewicht des Rechtsstreits, so ist der für diesen Anspruch zuständige Senat für das gesamte Verfahren zuständig.
6. Für die in § 82 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung sind zuständig:
 - a) der jeweils zuständige Senat,
 - b) in Sachen aus der Angestelltenversicherung abwechselnd der 1. und 4. Senat,
 - c) in Sachen aus der Arbeitsförderung abwechselnd der 7. und 11. Senat, soweit nicht der 10. Senat zuständig ist,
 - d) in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis c fallen, in regelmäßiger Folge der 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 11. und 12. Senat.

Diese Regelung gilt auch für sonstige Fälle, in denen das Bundesverfassungsgericht dem Bundessozialgericht Gelegenheit gibt, sich zu einer Verfassungsbeschwerde zu äußern.

Maßgebend ist ein besonderes Register (mit Unterabteilungen), in das die Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts nach der Reihenfolge des Eingangs einzutragen sind.

Der nach Buchstaben a bis d federführende Senat unterrichtet die fachlich betroffenen Senate, in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis c fallen, alle Senate von dem Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts und gibt diesen von seiner beabsichtigten Äußerung Kenntnis. Teilen andere Senate dem zuständigen Senat innerhalb von vier Wochen eine von seiner Äußerung abweichende Auffassung mit, ist zwischen den beteiligten Senaten eine möglichst übereinstimmende Stellungnahme anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, hat der federführende Senat neben seiner Äußerung auch die abweichende Stellungnahme der anderen Senate dem Bundesverfassungsgericht zuzuleiten.

7. Für die nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Ersuchen des Gemeinsamen Senats abzugebende Äußerung sind folgende Senate zuständig:
 - a) Ist ein Senat an einem Verfahren des Gemeinsamen Senats beteiligt, so hat dieser Senat die Äußerung abzugeben.
 - b) Andernfalls gilt folgendes:
 - aa) Wenn es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet handelt, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan ein bestimmter Senat zuständig ist, so hat dieser die Äußerung abzugeben.
 - bb) Handelt es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan mehrere Senate zuständig sind, so haben diese Senate abwechselnd die Äußerung abzugeben, beginnend mit dem Senat mit der niedrigsten Ordnungsnummer.
 - cc) Handelt es sich um andere Rechtsfragen, so haben alle Senate in regelmäßiger Reihenfolge, beginnend mit dem 1. Senat, diese Äußerung abzugeben.

Diese Regelung gilt auch für diejenigen Fälle, in denen eine Äußerung abgegeben werden soll, ohne daß der Gemeinsame Senat hierum ersucht hat.

Maßgebend für die wechselnde Zuständigkeit von Senaten ist ein besonderes Register, in das die vom Gemeinsamen Senat eingehenden Ersuchen nach der Reihenfolge ihres Eingangs einzutragen sind.

8. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.
9. Bei Verhinderung des ständigen Vertreters eines Senatsvorsitzenden vertritt diesen der jeweils dienstälteste, bei gleichem Dienstalder der lebensältere Richter des Senats.

B. Besetzung der Senate mit Berufsrichtern

I.

1. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Präsident Dr. Reiter	Richter am BSG Funk
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Funk	Richterin am BSG Dr. Wolff
Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Funk
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Dr. Peters

2. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vizepräsident des BSG	
Prof. Dr. Krasney	Richter am BSG Kieswald*)
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Kieswald*)	Richter am BSG Wiester
Richter am BSG Wiester	Richter am BSG von Wulffen
Richter am BSG von Wulffen	Richter am BSG Dr. Burchardt
Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG Kieswald*)

*) Zur Hälfte mit Verwaltungsaufgaben betraut (Präsidialrichter)

3. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG
Schroeder-Printzen	Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG	Richter am BSG
Dr. Danckwerts	Kinkelin*)/Dr. Wiegand**)
Richter am BSG Kinkelin*)	Richter am BSG Dr. Baader
Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Baader
Dr. Wiegand**)	
Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG
	Dr. Danckwerts

*) bis zum 28. Februar 1989

**) ab 1. März 1989

4. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	
Rauscher	Richter am BSG Stark
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Stark	Richter am BSG
	Dr. Wiegand*)/Dr. Meyer**)
Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Meyer
Dr. Wiegand*)	
Richter am BSG Dr. Meyer	Richter am BSG Stark

*) bis zum 28. Februar 1989

**) ab 1. März 1989

5. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Bender
Burger	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Borgolte
Richter am BSG Borgolte	Richter am BSG
	Prof. Dr. Baltzer
Richter am BSG	Richter am BSG Bender
Prof. Dr. Baltzer	

6. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG
Schroeder-Printzen	Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG	Richter am BSG
Dr. Danckwerts	Kinkelin*)/Dr. Wiegand**)
Richter am BSG Kinkelin*)	Richter am BSG Dr. Baader
Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Baader
Dr. Wiegand**)	
Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG
	Dr. Danckwerts

*) bis zum 28. Februar 1989

**) ab 1. März 1989

7. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG König
Hennig	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG König	Richter am BSG Sattler
Richter am BSG Sattler	Richter am BSG Dr. Henke
Richter am BSG Dr. Henke	Richter am BSG König

8. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Schur
May	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Kummer
Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Schur

9. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Wulffhorst
Dr. Schmitt	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG	Richterin am BSG Jaeger
Dr. Wulffhorst	
Richterin am BSG Jaeger	Richter am BSG Ladage
Richter am BSG Ladage	Richter am BSG Dr. Wulffhorst

10. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Schur
May	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Kummer
Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Schur

11. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Meinhardt*)/Dr. Gagel**)
Dr. Volkmann	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Meinhardt*)	Richterin am BSG
	Geiger-Nietsch***)
Richter am BSG	Richterin am BSG
Dr. Gagel**)	Geiger-Nietsch***)/
	Richter am BSG
	Schneider-Danwitz****)
Richterin am BSG	Richter am BSG
Geiger-Nietsch	Schneider-Danwitz
Richter am BSG	Richter am BSG
Schneider-Danwitz	Meinhardt*)/Dr. Gagel**)
	ständiger weiterer Vertreter*)
	Richter am BSG Dr. Gagel

*) bis zum 31. Januar 1989

**) ab 1. Februar 1989

***) bis zum 28. Februar 1989

****) ab 1. März 1989

12. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Gagel*)/Dr. Peters**)
Spielmeyer	
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Gagel*)	Richter am BSG Dr. Peters
Richter am BSG Oestreicher	Richter am BSG Dr. Gagel
Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Oestreicher

*) bis zum 28. Februar 1989

**) ab 1. März 1989

Großer Senat Geschäftsjahre 1988/1989 (nachrichtlich)

Vorsitzender	Vertreter
Präsident des BSG Dr. Reiter	Vizepräsident des BSG
	Prof. Dr. Krasney
weitere Berufsrichter	
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG Dr. Schur
May	
Vorsitzender Richter am BSG	Richterin am BSG Jaeger
Dr. Schmitt	
Vorsitzender Richter am BSG	Richter am BSG König
Hennig	
Richter am BSG	Richter am BSG Ladage
Dr. Wulffhorst	
Richter am BSG Dr. Gagel	Richter am BSG Dr. Peters
Richter am BSG Funk	Richterin am BSG Dr. Wolff

Liste
der in den Gemeinsamen Senat der obersten
Gerichtshöfe des Bundes zu entsendenden Richter
- Geschäftsjahre 1989/1990 -
(nachrichtlich)

Mitglieder	Vertreter
Großer Senat	
Vorsitzender Richter am BSG May	Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt
Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Richter am BSG Funk
1. Senat	
Richter am BSG Funk	Richterin am BSG Dr. Wolff
Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Funk
2. Senat	
Richter am BSG Kieswald	Richter am BSG Wiester
3. Senat	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Kinkel*)/ Dr. Baader**)
4. Senat	
Richter am BSG Stark	Richter am BSG Dr. Wiegand*)/Dr. Meyer**)
5. Senat	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Borgolte
6. Senat	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Kinkel*)/ Dr. Baader**)
7. Senat	
Richter am BSG König	Richter am BSG Sattler
8. Senat	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang

9. Senat	
Richter am BSG Dr. Wulfhorst	Richterin am BSG Jaeger
10. Senat	
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Dr. Schur
11. Senat	
Richter am BSG Meinhard***)/ Dr. Gagel****)	Richterin am BSG Geiger-Nietsch*)/ Schneider-Danwitz**)
12. Senat	
Richter am BSG Dr. Gagel*)/Dr. Peters**)	Richter am BSG Oestreicher

*) bis zum 28. Februar 1989
**) ab 1. März 1989
***) bis zum 31. Januar 1989
****) ab 1. Februar 1989

II.

Im Falle der Verhinderung der berufsrichterlichen Beisitzer des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind alle übrigen berufsrichterlichen Beisitzer des Bundessozialgerichts in der Reihenfolge des Alphabets zur Vertretung berufen, mit Ausnahme des Richters am BSG Dr. Peters.

Bei Verhinderung des hiernach berufenen Vertreters tritt der nächste an seine Stelle, wobei der Verhinderte die Vertretung beim nächsten Vertretungsfall nicht nachzuholen hat. Die Verhinderung dieses Vertreters stellt der Präsident oder sein Stellvertreter fest.

Der zuständige Urkundsbeamte teilt dem betreffenden Senat denjenigen berufsrichterlichen Beisitzer als zeitweiligen Vertreter mit, der zur Zeit der Anzeige des Verhinderungsfalles durch den Vorsitzenden des betreffenden Senats an der Reihe ist.

C. Besetzung der Senate mit ehrenamtlichen Richtern

I.

Den einzelnen Senaten werden nachstehende ehrenamtliche Richter in der jeweils angegebenen Reihenfolge zugeteilt:

1. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dembowski, Heinz	1. Höchst, Ferdinand
2. Blättel, Irmgard	2. Blenkers, Hanns
3. Dekarski, Horst	3. Dr. Baake, Werner
4. Behrens, Detlev	4. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
5. Bickel, Ingrid	5. Bartsch, Peter

2. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Heins, Willi	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Gehrken, Dieter	2. Heithecker, Horst
3. Faupel, Georg	3. Offenhäuser, Paul
4. Wilkens, Elke	4. Meinen, Günter
5. Obijou, Anita	5. Biswanger, Herbert
	6. Brüning, Ekkehard

3. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Nitsche, Lothar	1. Blättermann, Rolf
2. Marx, Günther	2. Dr. Dufner, Franz Xaver
3. Semmelbauer, Karl	3. Meinen, Günter
4. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	4. Strasser, Heinrich
5. Staa van, Dieter	5. Blenkers, Hanns
6. Wilkens, Elke	6. Eggers, Joachim

4. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Faupel, Georg	1. Schöfeld, Helmut
2. Jungwirth, Hermann	2. Hohmann, Georg
3. Riebartsch, Gerhard	3. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
4. Krieg, Karl	4. Bartsch, Peter
5. Schmidt, Helga	5. Hass, Klaus
6. Marx, Günther	6. Dr. Hertrich, Reinhold
7. Günther, Hans-Fritz	7. Klenke, Günther

5. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Vorwerk, Antje	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Nitsche, Lothar	2. Heithecker, Horst
3. Behrens, Detlev	3. Endres, Klaus
4. Riebartsch, Gerhard	4. Dr. Bongardt, Rolf
5. Braun, Johann	5. Krull, Peter
6. Bickel, Ingrid	6. Nollen, Kurt
7. Staa van, Dieter	7. Biswanger, Herbert

6. Senat

Für Angelegenheiten des Kassenarztrechts
(vgl. § 12 Abs. 3 Satz 1 SGG)

Kassenärzte	Krankenkassen
1. Dr. Germann, Hans-Heinz	1. Janßen, Günther
2. Dr. Wüstmann, Georg	2. Dr. Oldiges, Franz-Josef
3. Dr. Thäle, Eberhard	3. Müller, Hans-Wilhelm
4. Dr. Ottmers, Horst	
5. Prof. Dr. Senne, Walter	
6. Dr. Bauch, Jürgen	

Kassenzahnärzte

1. Dr. Lichtblau, Gunther
2. Dr. Löser, Werner
3. Dr. Hasselkuß, Paul-Gerhard
4. Dr. Bechtold, Ernst-Ludwig

Für Angelegenheiten der Kassenärzte (-zahnärzte)
(vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 SGG)

die vorgenannten Kassenärzte und Kassenzahnärzte

7. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	1. Dr. Baake, Werner
2. Krieg, Karl	2. Höchst, Hans-Ferdinand
3. Vorwerk, Antje	3. Dr. Nolte, Martha
4. Obijou, Anita	4. Dr. Otto, Heinz-Werner
	5. Dr. Andresen, Boy-Jürgen

8. Senat

Versicherte
1. Gernand, Willi
2. Braun, Johann
3. Flemming, Peter

Arbeitgeber
1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Hövelhaus, Heinz-Werner
3. Lappe, Franz-Josef
4. Schönfeld, Helmut
5. Dr. Schneider, Hans
6. Dr. Velsen-Zerweck von, Rüdiger

9. Senat

Versorgungsberechtigte

1. Dr. Roos, Hubert
2. Söldner, Kurt
3. Weishäupl, Karl
4. Klein, Claus
5. Kundenreich, Maria
6. Szablewski, Josef
7. Hönle, Ludwig
8. Salomonson, Hermann

Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

1. Dr. Müller, Wolfdieter
2. Kühne, Hans-Joachim
3. Dahm, Erich
4. Fiedler, Hans
5. Dr. Simon, Günter
6. Ehren, Hellmuth
7. Schulz, Rudolf

10. Senat

Versicherte
1. Gernand, Willi
2. Braun, Johann
3. Flemming, Peter

Arbeitgeber
1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Hövelhaus, Heinz-Werner
3. Lappe, Franz-Josef
4. Schönfeld, Helmut
5. Dr. Schneider, Hans
6. Dr. Velsen-Zerweck von, Rüdiger

11. Senat

Versicherte
1. Dekarski, Horst
2. Blättel, Irmgard
3. Gehrken, Dieter
4. Dembowski, Heinz
5. Heins, Willi
6. Günther, Hans-Fritz

Arbeitgeber
1. Hohmann, Georg
2. Strasser, Heinrich
3. Endres, Klaus
4. Brüning, Ekkehard
5. Eggers, Joachim
6. Hass, Klaus

12. Senat

Versicherte
1. Jungwirth, Hermann
2. Semmelbauer, Karl
3. Schmidt, Helga
4. Gernand, Willi

Arbeitgeber
1. Dr. Dufner, Franz Xaver
2. Blättermann, Rolf
3. Offenhäuser, Paul
4. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
5. Dr. Nolte, Martha

Großer Senat

(nachrichtlich)

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung sowie in Angelegenheiten der Bundesanstalt für Arbeit

Versicherte
1. Behrens, Detlev
2. Schmidt, Helga
3. Obijou, Anita
4. Nitsche, Lothar

Arbeitgeber
1. Dr. Otto, Heinz-Werner
2. Heithecker, Horst
3. Dr. Hertrich, Reinhold
4. Biswanger, Herbert

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung

Versorgungsberechtigte

1. Klein, Claus
2. Söldner, Kurt
3. Weishäupl, Karl
4. Szablewski, Josef

Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

1. Schulz, Rudolf
2. Kühne, Hans-Joachim
3. Dahm, Erich
4. Ehren, Hellmuth

II.

1. Die ehrenamtlichen Richter werden zu den Sitzungen des 1. bis 12. Senats in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Die Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamt-

lichen Richter des 10. Senats richtet sich nach der Reihenfolge im 8. Senat. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen; ist auch dieser verhindert, der übernächste und so fort. Der Vertretene ist, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist, erneut zuzuziehen. Kann er auch dann nicht teilnehmen, wird er so behandelt, als ob er teilgenommen hätte.

Ist bei Ausfall eines ehrenamtlichen Richters die Ladung nach der Liste wegen Zeitmangels oder aus anderen Gründen nicht möglich, so sind die in dem anliegenden Verzeichnis aufgeführten in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge des Verzeichnisses zuzuziehen. — Entsprechendes gilt bei Sitzungen der Senate in Berlin für die dort wohnenden ehrenamtlichen Richter.

Die Heranziehung nach Absatz 2 ist dem ehrenamtlichen Richter auf den Listenturnus nicht anzurechnen.

2. Zu den Sitzungen des Großen Senats sind die ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge heranzuziehen, in der sie dem Senat zugeteilt sind.

In Angelegenheiten

a) der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit sind je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versicherten und der Arbeitgeber,

b) der Kriegsopferversorgung je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten und der mit der Kriegsopferversorgung vertrauten Personen

zu den Sitzungen zuzuziehen.

Will ein zu a) zuständiger Senat von der Entscheidung des Senats zu b) abweichen oder umgekehrt, so wird je ein ehrenamtlicher Richter aus den vier Kreisen zugezogen.

Bei Verhinderung eines ehrenamtlichen Richters wird wie bei den anderen Senaten verfahren, jedoch sind Absatz 2 und 3 der Nummer 1 nicht anzuwenden.

Verzeichnis

a) der in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

Dembowski, Heinz

Heins, Willi

Nitsche, Lothar

Riebartsch, Gerhard

Semmelbauer, Karl

Arbeitgeber

Heithecker, Horst

Versorgungsberechtigte

Klein, Claus

Dr. Roos, Hubert

Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

Fiedler, Hans

Dr. Simon, Günter

Kassenärzte und Kassenzahnärzte

Ärzte

Dr. Ottmers, Horst

Zahnärzte

Dr. Löser, Werner

Krankenkassen

Janßen, Günther

b) der in Berlin wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte —

Arbeitgeber —

Versorgungsberechtigte

Söldner, Kurt

Mit der Kriegsopferversorgung vertraute Personen

Kühne, Hans-Joachim